

# Niederschrift

## Öffentlicher Teil

Ortschaftsrat Gernrode

**SI/ORG/03/14**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 15.07.2014 19:00 bis 20:05 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Ratssaal des Rathauses Gernrode, Marktstr. 20

---

**Beginn des öffentlichen Teils: 19:00 Uhr**      **Ende des öffentlichen Teils: 19:58 Uhr**

Anwesend sind:

**Ortsbürgermeister Gernrode**

Herr Detlef Kunze

**Fraktion UWG "Bürger für Gernrode"**

Herr Jürgen Blank

Herr Thomas Gelbke

Herr Klaus Mansfeldt

**CDU-Fraktion**

Herr Manfred Kaßebaum

Herr Sven Machemehl

**fraktionslos (FDP)**

Herr Lars Kollmann

**fraktionslos (DIE LINKE)**

Frau Helga Poost

**Schriftführer**

Frau Heike Hablitschek

**Verwaltung**

Herr Dr. Eberhard Brecht

Herr Wolfgang Scheller

Es fehlen:

**CDU-Fraktion**

Herr Detlef Kuschel

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

- |                |   |
|----------------|---|
| <b>TOP 1</b>   | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit durch den Ortsbürgermeister, Feststellung der Tagesordnung; Verabschiedung der ehemaligen Mitglieder des Ortschaftsrates |
| <b>TOP 2</b>   | Feststellung von Mandatsannahmen  |
| <b>TOP 3</b>   | Verpflichtung der Mitglieder des Ortschaftsrates durch den Ortsbürgermeister  |
| <b>TOP 4</b>   | Geschäftsordnung für den Ortschaftsrat Gernrode für die Wahlperiode 2014 - 2019<br>Vorlage: BV-ORG/008/14   |
| <b>TOP 5</b>   | Einwohnerfragestunden in öffentlichen Sitzungen des Ortschaftsrates Gernrode<br>Vorlage: BV-ORG/009/14  |
| <b>TOP 6</b>   | Wahl der stellvertretenden Ortsbürgermeister der Ortschaft Gernrode für die Wahlperiode 2014 - 2019<br>Vorlage: BV-ORG/007/14   |
| <b>TOP 7</b>   | Bericht des Ortsbürgermeisters  |
| <b>TOP 7.1</b> | Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen  |

<b>TOP 7.2</b>	Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der Sitzung vom 18.03.2014 mit wesentlichem Inhalt
<b>TOP 7.3</b>	Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten
<b>TOP 8</b>	Aktuelle Mitteilungen des Oberbürgermeisters und der Verwaltung
<b>TOP 9</b>	Öffentliche Einwohnerfragestunde
<b>TOP 10</b>	Vorlagen
<b>TOP 11</b>	Anträge
<b>TOP 12</b>	Anfragen
<b>TOP 13</b>	Anregungen
<b>TOP 14</b>	Schließen des öffentlichen Teils

**Protokoll:**

**Öffentlicher Teil**

**zu TOP 1      Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit durch den Ortsbürgermeister, Feststellung der Tagesordnung; Verabschiedung der ehemaligen Mitglieder des Ortschaftsrates**

Herr Kunze, der Ortsbürgermeister des Ortsteils Gernrode, eröffnet die konstituierende Sitzung des Ortschaftsrates. Er begrüßt die Ortschaftsräte, den Oberbürgermeister der Stadt Quedlinburg, Herrn Dr. Brecht, den stellvertretenden Oberbürgermeister, Herrn Scheller, die Gäste, insbesondere die ehemaligen Ratsmitglieder.

Anschließend stellt er fest, dass die Ortschaftsratsmitglieder mit der Einladung vom 02.07.2014 form- und fristgerecht eingeladen wurden und der Rat mit 8 von 9 Ortschaftsräten beschlussfähig versammelt ist.

Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht. Somit wird nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren.

Anschließend verabschiedet Herr Kunze, gemeinsam mit dem Oberbürgermeister, die ehemaligen Ortschaftsräte, er spricht seinen Dank für das Engagement aus und überreicht ihnen ein kleines Präsent.

Zum Tagesordnungspunkt 2 übergibt Herr Kunze das Wort an den Wahlleiter, Herrn Scheller.

**zu TOP 2      Feststellung von Mandatsannahmen**

Herr Scheller informiert darüber, dass Nachfolgendes zur heutigen konstituierenden Sitzung des Ortschaftsrates festzustellen ist:

Das durch den Wahlausschuss der Stadt Quedlinburg am 28.05.2014 festgestellte endgültige Wahlergebnis wurde durch den Wahlleiter öffentlich bekannt gemacht. Der Stadtrat konnte somit am 10.07.2014 neben der Gültigkeit der Wahl des Stadtrates die Gültigkeit der Wahl des Ortschaftsrates beschließen.

Auf der Grundlage des § 43 KWG LSA in Verbindung mit § 69 Absatz 5 KWO LSA hat der Wahlleiter mit Schreiben vom 03.06.2014 die gewählten Bewerber ersucht, sich zur Annahme der Wahl zu äußern. Nach Ende der Erklärungsfrist ist festzustellen, dass **Herr Detlef Kunze** mit Schreiben vom 06.06.2014 die Wahl nicht angenommen hat und somit nicht in den Ortschaftsrat eintritt.

Auf der Grundlage des § 42 Absatz 4 KVG geht entsprechend des am 28.05.2014 vom Wahlausschuss für die Kommunalwahl 2014 am 25.05.2014 festgestellten Wahlergebnisses der Sitz des Wahlvorschlages 22 „UWG“ auf den nächst festgestellten Bewerber **Herr Jürgen Blank** über. Herr Blank wurde ersucht sich zur Annahme der Wahl zu äußern. Herr Jürgen Blank hat die Wahl angenommen.

**Herr Scheller** erklärt, warum Herr Kunze heute die Ortschaftsratssitzung ohne vorherige Wahl leitet. Die Gemeindeordnung wurde am 01.07.2014 durch die Kommunalverfassung abgelöst. Mit dem § 58 Abs. 1 KVG LSA tritt eine Übergangsregelung bis zum 30.06.2019 ein. Demnach sind die gewählten Ortsbürgermeister der jetzigen Wahlperiode weiterhin Ortsbürgermeister bis zum Auslaufen ihrer Amtsperiode. Dies ist grundsätzlich der 30.06.2019. Sollte jedoch die nächste Europawahl im Juli 2019 sein, so verlängert sich auch diese Wahlperiode des Ortschaftsrates und des Stadtrates auf den 31.07.2019. Damit bleibt Herr Kunze Ortsbürgermeister bis 30.06.2019 und er ist Mitglied des Ortschaftsrates für die restliche Wahlperiode bis zum 30.06./31.07.2019. Dem Ortschaftsrat obliegt es dann, aufgrund der Regelungen des § 85 KVG LSA aus der Mitte des Ortschaftsrates dann den Ortsbürgermeister neu zu wählen, der dann die Funktion ab 01.07.2019 ausübt.

zu TOP 3

### **Verpflichtung der Mitglieder des Ortschaftsrates durch den Ortsbürgermeister**

Der Ortsbürgermeister Herr Kunze nimmt die Verpflichtung und Pflichtenbelehrung der Ortschaftsräte auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten vor.

Herr Kunze bittet alle Ortschaftsräte sowie alle Anwesenden sich von den Plätzen zu erheben. Er verliest die Verpflichtungsformel:

***„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Ortschaft gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern. Des Weiteren gelobe ich, die mir nach den §§ 32 und 33 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen – Anhalt obliegenden Pflichten zu erfüllen.“***

Die Ortschaftsräte wiederholen gemeinsam die Verpflichtungsformel.

zu TOP 4

### **Geschäftsordnung für den Ortschaftsrat Gernode für die Wahlperiode 2014 - 2019**

**Vorlage: BV-ORG/008/14**

**Herr Scheller** geht auf die Beschlussvorlage ein und weist auf die Änderungen gemäß des KVG LSA hin. Anschließend informiert er darüber, dass der Stadtrat einen Beschluss zur Bildung einer Arbeitsgruppe zur Überarbeitung der Hauptsatzung und der Geschäftsordnungen gefasst hat. Jede Fraktion und jedes Ratsmitglied kann Vorschläge einbringen. Ziel ist es, die neue Geschäftsordnung bzw. Satzung in der September- bzw. Oktobersitzung zu beschließen.

Da keine weiteren Wortmeldungen sind, bittet Herr Kunze um Abstimmung.

### **Beschluss:**

Der Ortschaftsrat Gernrode beschließt die Geschäftsordnung für den Ortschaftsrat für die Wahlperiode 2014 – 2019 in der aus der Anlage ersichtlichen Fassung.

#### **ungeändert endgültig beschlossen**

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

Herr Kunze gibt folgende Fraktionsbildungen bekannt:

- CDU-Fraktion Manfred Kaßbaum (Fraktionsvorsitzender)  
Sven Machemehl (stellv. Fraktionsvorsitzender)  
Detlef Kuschel
  
- Fraktion Unabhängige Wählergemeinschaft „Bürger für Gernrode“  
  
Herr Klaus Mansfeldt (Fraktionsvorsitzender)  
Herr Thomas Gelbke (stellv. Fraktionsvorsitzender)  
Jürgen Blank

Weitere Fraktionsbildungen gibt es nicht.

Es wurde in Bezug auf die Geschäftsordnung bereits ausgeführt, dass es einige Veränderungen gibt. Eine Veränderung wird sein, dass die Bürgerfragestunde vorverlegt wird und somit vor den zu behandelnden Vorlagen stattfindet.

zu TOP 5

#### **Einwohnerfragestunden in öffentlichen Sitzungen des Ortschaftsrates Gernrode**

**Vorlage: BV-ORG/009/14**

Anfragen werden nicht gestellt. Somit bittet Herr Kunze um Abstimmung.

### **Beschluss:**

Der Ortschaftsrat beschließt für die gem. § 84 Abs. 5 KVG LSA in öffentlichen Sitzungen des Ortschaftsrates vorzusehenden Einwohnerfragestunden, diese entsprechend der Regelungen der Hauptsatzung der Stadt Quedlinburg durchzuführen.

#### **ungeändert endgültig beschlossen**

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 6

#### **Wahl der stellvertretenden Ortsbürgermeister der Ortschaft Gernrode für die Wahlperiode 2014 - 2019**

**Vorlage: BV-ORG/007/14**

**Herr Kunze** führt kurz in die Beschlussvorlage ein und schlägt Herrn Manfred Kaßbaum vor.

Weitere Vorschläge gibt es nicht.

Aufgrund dessen, dass es keine Einwände gegen die von Herrn Kunze vorgeschlagene offene Wahl gibt, wird diese so durchgeführt.

## **Beschluss:**

Gemäß § 85 Abs. 1 KVG LSA wählt der Ortschaftsrat Gernrode für die Dauer der Wahlperiode 2014 – 2019 aus der Mitte des Ortschaftsrates

Herrn **Manfred Kaßebaum** zum stellvertretenden Ortsbürgermeister

### **ungeändert endgültig beschlossen**

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

Herr Scheller gibt bekannt, dass diese Wahl gemäß § 85 Abs. 1 Satz 2 KVG LSA noch durch den Stadtrat der Stadt Quedlinburg zu untersetzen ist. Die Beschlussvorlage wird dann ohne Vorberatung in die Sitzung des Stadtrates am 28.08.2014 eingebracht.

#### zu TOP 7 **Bericht des Ortsbürgermeisters**

#### zu TOP 7.1 **Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen**

Zur Ausführung der gefassten Beschlüsse liegt kein neuer Sachstand vor.

Es wurden in der Zeit vom 18.03.2014 bis zum heutigen Tag keine Eilbeschlüsse gemäß GO LSA (KVG LSA) durch den Ortsbürgermeister gefasst.

#### zu TOP 7.2 **Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der Sitzung vom 18.03.2014 mit wesentlichem Inhalt**

Es wurden keine nicht öffentlichen Beschlüsse mit wesentlichem Inhalt gefasst.

#### zu TOP 7.3 **Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten**

Herr Kunze:

- „Nochmals herzlichen Dank für die ehrenamtlich geleistete Arbeit der vergangenen Jahre.  
Gemeinsam konnten wir für die Bürger der Stadt viel erreichen; ich denke an den Bau der neuen Grundschule, den grundhaften Ausbau der Schäferberg und Teichstraße, die umfassende Sanierung unserer KITA und ganz aktuell die Rekonstruktion der Willi-Lohmann-Straße, um nur einige bedeutende Maßnahmen zu nennen.
- die Wiedereröffnung unserer von grundauf sanierten KITA im Juni diesen Jahres war ein wichtiges Ereignis nicht nur im Leben unserer dort betreuten Kinder, sondern ebenso für die Eltern, die beteiligten Mitarbeiter der Verwaltung der Städte Gernrode und Quedlinburg, für die ausführenden Baufirmen und natürlich alle Mitarbeiterinnen der KITA. Es wurde so gut wie alles erneuert – bis auf tragende Außenwände und Dach. Mein Dank geht

an alle aktiv Beteiligten dieser Baumaßnahme!

- Am Donnerstag dieser Woche wird um 10.00 Uhr die erneuerte Willi-Lohmann-Straße öffentlich freigegeben. Diese Baumaßnahme möchte ich als Beweis unserer Leistungsfähigkeit im Jahr 2013 bezeichnen. Ist es uns doch gelungen, ein lange Zeit ausstehendes Problem zu lösen und die Wohnqualität der Anwohner wesentlich zu verbessern. Besonders hervorheben möchte ich das Verständnis der Anwohner in der Zeit der Bauphase. Mein Dank geht auch an die leitende Mitarbeiterin Frau Zander, die für die Stadtverwaltung im Jahr 2013 maßgeblich verantwortlich war.
- Seit 01. Juli 2014 ist das KVG (Kommunalverfassungsgesetz) in Sachsen-Anhalt in Kraft, es löst die GO (Gemeindeordnung) ab. Dieses KVG ermöglicht es Städten wie Gernrode, die in eine andere größere Stadt eingemeindet wurden und damit das Stadtrecht verloren haben, auf Antrag der Gemeinde wieder die Bezeichnung „Stadt“ tragen zu dürfen. Das Einverständnis von Ihnen als Ortschaftsräte vorausgesetzt habe ich bereits die ersten Schritte unternommen, um bereits in unserer folgenden Ortschaftsratssitzung im September 2014 einen Beschluss darüber zu fassen. Eine gleiche Beschlussfassung im Stadtrat Quedlinburg sollte ebenso erfolgen. Der Vollständigkeit halber stelle ich fest, dass die Bezeichnung „Stadt“ nicht identisch ist mit einer eigenständigen Stadt, ich weiß jedoch, dass sehr viele Bürger in Gernrode die Entscheidung begrüßen werden.

Für die Zukunft müssen wir folgende Anliegen beachten:

- \* Einweihung des Rathauses im Frühjahr 1915 – also 100 Jahre Rathaus im nächsten Jahr
- \* sinnvolle Nutzung der Räume im Rathaus
- \* viele Bürger wünschen sich wieder eine Bibliothek in Gernrode
- \* evtl. Schaffung eines Gemeinschaftsraumes im Rathaus zur Nutzung für die Bürger“

Abschließend gibt Herr Kunze den Hinweis im Hinblick auf den aktuellen Sitzungskalender, dass die Sitzungen des Ortschaftsrates in Gernrode weiterhin dienstags stattfinden. Er schlägt vor, den Sitzungsbeginn auf 18:00 Uhr vorzuziehen.

Die Ortschaftsräte stimmen dem Vorschlag zu.

zu TOP 8

### **Aktuelle Mitteilungen des Oberbürgermeisters und der Verwaltung**

Herr Dr. Brecht informiert bzw. ergänzt den Bericht des Ortsbürgermeisters in einigen Punkten:

- **Tag der offenen Tür in der KITA „Gernröder Spatzen“**

Seit dem 30.03.2014 „residieren“ die jüngsten Gernröder wieder in ihrem umgestalteten ZUHAUSE. Nachdem die ersten Tage zum Eingewöhnen genutzt wurden, erfolgte am 14.06.2014 die feierliche Einweihung im Rahmen eines Tages der offenen Tür der sanierten Kita. Nicht nur die zurzeit betreuten Kinder mit ihren Eltern und Großeltern fanden auf Einladung der Stadt den Weg dorthin, sondern auch eine Vielzahl „Ehemaliger“ und Bürger der Stadt Gernrode nutzen diese Gelegenheit, sich ein Bild von der modernisierten Kindertagesstätte zu

verschaffen.

Vom Bauvolumen in Höhe von 1.15 Mio € wurden 924T € als Fördermittel von EU und Bund bereit gestellt. 226 T € sind Eigenmittel der Stadt.

- **Freigabe Willi-Lohmann-Straße**

Im Hinblick auf die Eröffnung möchte ich nur kurz erwähnen, dass es sich um eine sehr erfreuliche Geschichte handelt, auch im Hinblick auf die Finanzierung, die von unterschiedlichen Trägern erfolgte.

- **Status-Verlust Gernode als Grundzentrum**

In zwei Sitzungen des Regionalausschusses der Planungsgemeinschaft Harz am 31.03. und am 13.06.2014 sowie in der Regionalversammlung am 08. Juli wurden die vom Gesetzgeber für notwendig erachteten Änderungen der Zentrale-Orte-Konzeption erörtert. Insbesondere ging es um die Prüfung, welche der jetzt bestehenden Grundzentren noch den Vorgaben des Landesentwicklungsplans 2010 entsprechen. Unser Ortsteil Gernode genügt zwar einem wichtigen Kriterium: Mit 3700 Einwohnern liegt Gernode über der kritischen Bevölkerungszahl von 3000. Leider werden aber alle anderen Kriterien für ein Grundzentrum nicht erfüllt. Es ist unwahrscheinlich, dass das Landesverwaltungsamt eine Festschreibung von Gernode als Grundzentrum genehmigen würde. Ich habe am 08. Juli 2014 dem ersten Entwurf der Zentralen-Orte-Konzeption der Regionalen Planungsgemeinschaft Harz vorläufig und unter der Bedingung zugestimmt, dass Gernode als „Ort mit besonderer Bedeutung der sozialen Versorgung“, sprich: als herausgehobener Schulstandort, im Regionalen Entwicklungsplan Harz festgeschrieben wird. Um die gewählten Vertreter insbesondere hier aus Gernode in die Diskussion einzubeziehen, werden wir eine Informationsvorlage für den Ortschaftsrat Gernode am 09. September, für den Bauausschuss am 25. September und für den Stadtrat am 16. Oktober erarbeiten, um gegebenenfalls bei der für das zweite Halbjahr geplanten öffentlichen Anhörung auf die Neufassung des Regionalen Entwicklungsplans (REP) noch einmal Einfluss nehmen zu können. Erst 2015 ist mit einer abschließenden Verabschiedung der überarbeiteten REP zu rechnen.-Von der Frage des Grundzentrums völlig abgekoppelt ist die im neuem KVG eröffnete Möglichkeit, eingemeindeten Kommunen mit Stadtrecht, dieses wieder einzuführen. Herr Kunze, Herr Scheller und ich haben uns darauf verständigt, einen Antrag hierzu nicht in der konstituierenden Sitzung des Stadtrates Quedlinburg am 10. Juli zu behandeln, sondern hierfür den 28. August oder einen späteren Termin vorzusehen.

- **Gremienbesetzung**

In der konstituierenden Sitzung des Quedlinburger Stadtrates wurde eine Reihe von Gremien besetzt, in denen die Einheitsgemeinde Mitglied ist. Bislang wurde aber noch nicht ein Vertreter der Stadt in das Kinder- und Jugendhilfswerk Gernode e.V. entsandt. Als Hindernis erwies sich, dass im Verein bislang kein schriftlicher Beleg für die Mitgliedschaft der Stadt Gernode (und in der Rechtsnachfolge Quedlinburg) aufgefunden wurde. Notfalls gehen wir von der Mitgliedschaft durch konkludentes Handeln aufgrund der jährlichen Zahlung des Mitgliedsbeitrages aus. Wenn aus ihrer Mitte heraus kein Widerspruch geäußert wird, würden wir – ihr Einverständnis voraussetzend – Frau Poost, die bisherige Vorsitzende des Vereins – in der kommenden Stadtratssitzung am 28. August wieder als städtische Vertreterin in den Verein entsenden.

Herr Kunze findet den Vorschlag gut, Frau Poost zu entsenden. Er lobt die bisherigen Beziehungen zum Kinderheim und hat große Hochachtung vor der

Aufgabe sowie der Leistung der Erzieher. Darum ist es wichtig, dass Gernrode bzw. die Stadt Quedlinburg hier Position bezieht.

zu TOP 9            **Öffentliche Einwohnerfragestunde**

Keine Wortmeldungen.

zu TOP 10        **Vorlagen**

zu TOP 11        **Anträge**

Anträge liegen nicht vor.

zu TOP 12        **Anfragen**

**Herr Mansfeldt** kommt noch einmal auf die Aussage des Oberbürgermeisters zum Status Grundzentrum der ehem. Stadt Gernrode zurück, dass er gegenüber der Regionalen Planungsgruppe den Verzicht des Status Grundzentrum mit Vorbehalt erklärt hat, aber gleichzeitig erklärt hat, dies aber nicht über die Köpfe der Ortschaftsräte hinweg entscheiden zu wollen. Herr Mansfeldt ist der Meinung, dass es sich hier um einen Widerspruch handelt. Schöner wäre gewesen, wenn der Oberbürgermeister die Verzichtserklärung mit Vorbehalt zurückgestellt und die Frage im Ortschaftsrat vorher debattiert hätte.

**Herr Dr. Brecht** verweist auf die zeitliche Überschneidung. Praktisch hätte es keine Möglichkeit gegeben, den Ortschaftsrat vorher mit einzubeziehen. Die Vertreter des Ortschaftsrates werden zur nächsten Ortschaftsratssitzung eine einsprechende Informationsvorlage erhalten. Die REP wird voraussichtlich erst 2015 abgeschlossen werden, somit bleibt noch genügend Zeit.

**Herr Kaßbaum** denkt, dass in der Informationsvorlage hierzu eine ausreichende Erklärung, insbesondere zu den Kriterien, erfolgen wird.

**Herr Dr. Brecht** erläutert, dass es noch die theoretische Möglichkeit eines geteilten Grundzentrums gab. Dazu ist ein zweiter Partner nötig. Der einzige Partner war die Stadt Ballenstedt, die hierfür in Frage gekommen wäre. Es gab jedoch den Hinweis, dass die Zuordnung der Grundzentren nach der erfolgten Gemeindegebietsreform vorzunehmen sei. D. h. Rieder soll sich nach Ballenstedt und Gernrode und Bad Suderode sollen sich zum Mittelzentrum Quedlinburg orientieren. Trotzdem ist bei der Stadt Ballenstedt nachgefragt worden. Die Stadt Ballenstedt hat ein geteiltes Grundzentrum abgelehnt.

**Frau Poost** bezieht sich auf einen Artikel in der Zeitung, in dem es hieß, dass die Sine-Cura Schule in Zukunft Horträume in der Sekundarschule Gernrode nutzen soll. Frau Poost möchte wissen, ob die Räume der sich im Bau befindlichen Sine-Cura Schule nicht ausreichen.

**Herr Kollmann** geht ebenfalls darauf ein. Ihm hat die Begründung, die Verwaltungsgemeinschaft Gernrode sei schuld daran, weil sie die neue Grundschule bereits zu klein geplant hat, nicht gefallen. Die

Verwaltungsgemeinschaft hat mit dem Neubau der Sine-Cura-Schule nichts zu tun. Auch er hätte diese Information gern, die Frau Poost haben möchte.

Diese Anfrage wird schriftlich beantwortet.

**Herr Kunze** erklärt zur Frage Grundschule zu klein oder nicht zu klein, dass die Stadt Gernrode gekämpft hat, Bad Suderode mit ins Boot zu bekommen. Die Stadt Gernrode hätte gern größer gebaut. Auch wäre eine entsprechend Förderung möglich gewesen. Es gab keinen Konsens mit Bad Suderode und somit keine Planungsmöglichkeit für einen größeren Neubau.

zu TOP 13

### **Anregungen**

**Frau Poost** informiert darüber, dass Herr Gröper (ehem. Ortschaftsrat) hier im Raum ist, der vor ca. 2 Wochen mit den Spielleuten Deutsche Vizemeister geworden ist. Der Ortschaftsrat gratuliert recht herzlich.

**Herr Gröper** bedankt sich. Er bedankt sich auch für das Schreiben des Oberbürgermeisters diesbezüglich.

**Herr Kunze** verweist auf einen Artikel von ihm hierzu im nächsten Amtsblatt.

**Herr Kollmann** regt an, in Vorbereitung der nächsten Sitzung die aktuelle eingeschränkte Parkverbotszone bis zur Stiftskirche wieder rückabzuwickeln. Er ist der Meinung, dass die Notwendigkeit nicht besteht, da es genug Parkplätze gibt.

**Herr Scheller** erklärt, dass es sich hierbei um ein aktuelles Thema handelt. Aufgrund der Überwachungen gab es einige Äußerungen im straßenverkehrsrechtlichen Verfahren. Die Verwaltung wird einen entsprechenden Vorschlag unterbreiten und versuchen, für die Anwohner eine Möglichkeit zu finden.

**Herr Kaßbaum** regt an, dass der Ortschaftsrat die Inhalte aus dem Wahlprogramm in einen Arbeitsplan für die nächsten Jahre aufnehmen sollte. Inhalt sollte auch die vor einigen Monaten beschlossene Prioritätenliste sein. In der nächsten Sitzung sollte dessen Inhalt diskutiert werden. Der Ortschaftsrat besteht aus gewählten Vertretern und diese sollten auch die entsprechenden Ziele verfolgen.

**Herr Mansfeldt** gibt die Anregung, auch wenn Rieder nicht mehr zur Stadt Quedlinburg gehört, mal einen Vergleich zwischen öffentlichen Flächen in Rieder und öffentlichen Flächen in Gernrode vorzunehmen. Er findet die unterschiedliche Entwicklung von Rieder gegenüber Gernrode beachtlich.

zu TOP 14

### **Schließen des öffentlichen Teils**

Herr Kunze beendet um 19:58 Uhr den öffentlichen Teil der Ortschaftsratssitzung.

gez. Kunze  
Detlef Kunze

gez. Hablitschek  
Hablitschek

Vorsitzender  
des Ortschaftsrates Gernrode

Protokollantin